

Meine Seele erhebt den Herrn, und mein Geist freut sich Gottes, meines Heilandes. (Lukas 1,46f)

Ein Kind ist eine sichtbar gewordene Liebe. (Novalis)

Siehe, eine junge Frau ist schwanger und wird einen Sohn gebären, und sie wird ihn Immanuel nennen. (Jesaja 7,14)

Die beste Erziehungsmethode für ein Kind ist, ihm eine gute Mutter zu verschaffen. (Christian Morgenstern)

Gott sprach zu der Frau: Ich will dir viel Mühen bereiten, wenn du schwanger wirst; unter Schmerzen sollst du Kinder gebären. (Genesis 3,16)

Bei unserer Geburt treten wir auf den Kampfplatz und verlassen ihn bei unserem Tode. (Jean-Jacques Rousseau)

Zu Bethlehem geboren / im Stall ein Kindelein / gibt sich für uns verloren; / gelobet muss es sein. (Daniel Sudermann)

Es gibt nur zwei Augenblicke der Nacktheit und der vollkommenen Reinheit im menschlichen Leben, die Geburt und den Tod. Ohne die Göttlichkeit zu beschmutzen, kann man Gott in menschlicher Gestalt nur als Neugeborenes und als Sterbenden verehren. Weihnachten und Ostern. (Simone Weil)

Euch ist ein Kindelein heut gebor'n, / von einer Jungfrau auserkor'n, / ein Kindelein so zart und fein: / das soll eu'r Freud und Wonne sein.
(Martin Luther)

Das Ende der Geburt ist der Tod; des Todes Ende ist die Geburt. So ist's verordnet. (Bhagavadgita)

Es wird die Zeit kommen, da man sagen wird: Selig sind die Leiber, die nicht geboren haben, und die Brüste, die nicht genährt haben. (Lukas 23,29)

Man muss noch Chaos in sich haben, um einen tanzenden Stern gebären zu können. (Friedrich Nietzsche)

Himmel, Erd' und ihre Heere / hat mir Gott zum Dienst bestellt. / Wo ich nur mein Aug' hinkehre, / find' ich, was mich nährt und hält. (Paul Gerhardt)

Die Geburt bringt nur das Sein zur Welt; die Person wird im Leben erschaffen. (Théodore Jouffroy)

Und der Drache trat vor die Frau, die gebären sollte, damit er ihr Kind fräße.
Und sie gebar einen Knaben, der alle Völker weiden sollte, und er wurde entrückt zu Gott und seinem Thron. (Offenbarung 12,7)

Nähre deinen Glauben, und deine Zweifel werden verhungern. (Rabindranath Tagore)

Gruß:

O du Glanz der Herrlichkeit, Licht vom Licht, aus Gott geboren: mach uns allesamt bereit, öffne Herzen, Mund und Ohren. (Tobias Clausnitzer)

Geleit: *Als aber in der finstern Nacht / die junge Frau das Kind zur Welt gebracht,
da haben das nur zwei Tiere gesehen, / die taten grad an der Krippe stehen.
Es waren der Ochs und das Eselein, / die dauerte das Kindlein so klein,
das da lag ohne Schutz und Haar / zwischen dem frierenden Elternpaar.
Da sprach der Ochs: Nimm dir mein Horn, / so bist du wenigstens sicher vorn.
Da sprach der Esel: Nimm meinen Schwanz, / damit du dich hinten wehren kannst.
Da dankte die junge Frau, und das Kind / empfing Hörnlein vorn und ein Schwänzlein hint.
Und ein Hund hat es in den Schlaf gebellt. / So kam der Teufel auf die Welt.*
(Robert Gernhardt: Die Geburt)

Buchstabenspiel: B O E S